



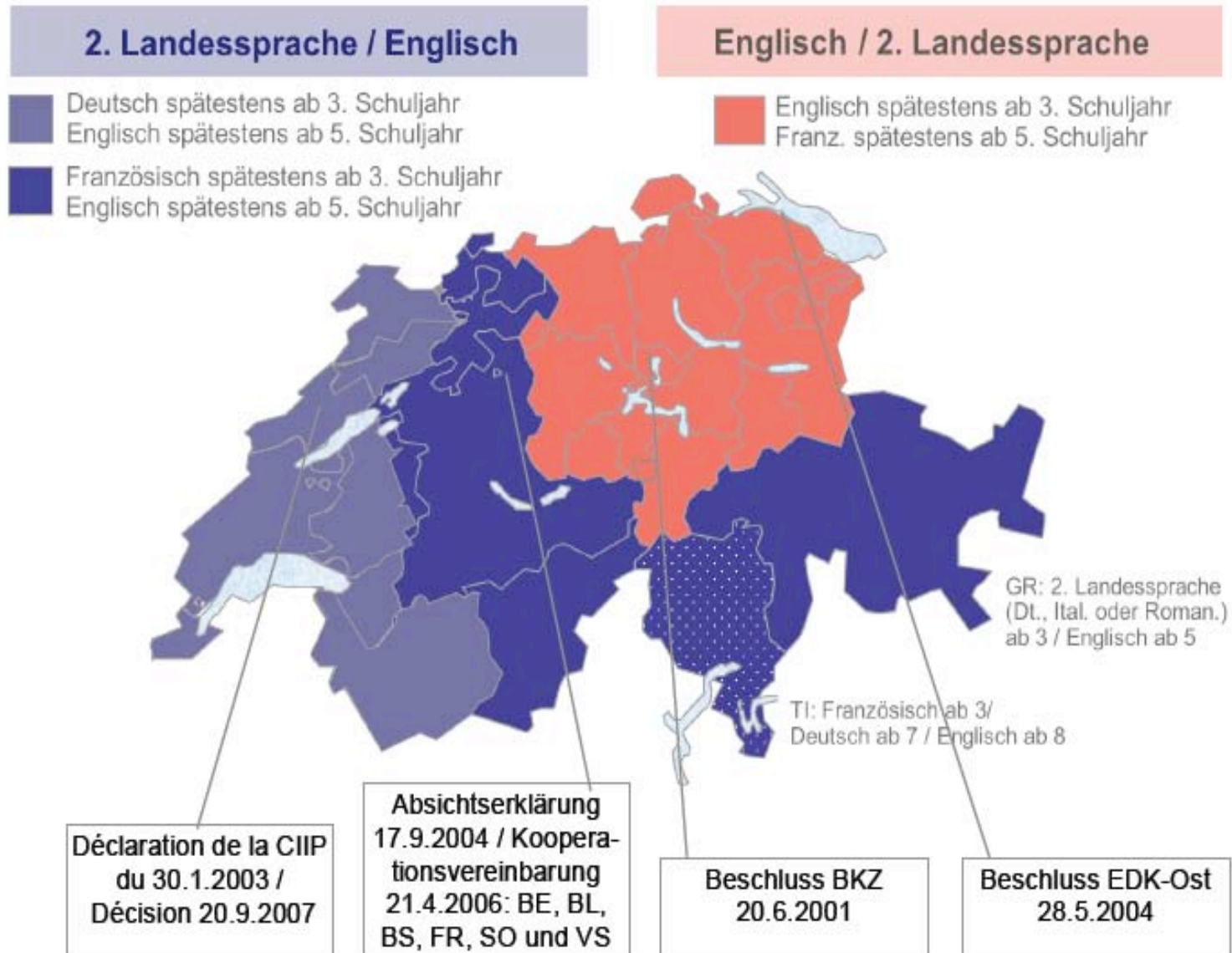
Fachhochschule Nordwestschweiz  
Pädagogische Hochschule

# Mehrsprachigkeitsdidaktik und Latein

**Castelen, 12.1.2011**

**Prof. Dr. Giuseppe Manno**

Abb. 1: Sprachenunterricht gemäss HarmoS-Konkordat (Art. 4)  
 Reihenfolge der Fremdsprachen gemäss regionalen Abkommen



# Einleitung

- “Mehrsprachigkeit [...] betont die Tatsache, dass sich die Spracherfahrung eines Menschen in seinen kulturellen Kontexten erweitert [...]. **Diese Sprachen und Kulturen werden aber nicht in strikt voneinander getrennten mentalen Bereichen gespeichert**, sondern bilden vielmehr gemeinsam eine kommunikative Kompetenz, zu der **alle Sprachkenntnisse und Sprach-erfahrungen beitragen und in der die Sprachen miteinander** in Beziehung stehen und interagieren” (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen, 2001).

# Einleitung

- Aus dem isolierten Sprachenlernen ein **mehrsprachiges Repertoire** entwickeln:
- Von der **Vielsprachigkeit** zur **Mehrsprachigkeit**.
- Sprachen sind im Gehirn miteinander vernetzt.
- Das Erlernen einer Sprache ist ein dynamischer Prozess, in welchem **Lernerfahrungen mit allen Sprachen** und deren **Kulturen** zusammenwirken.
- Sprachen werden heute nicht mehr isoliert gelernt: **integriertes Fremdsprachenlernen**.

# Von der Angst vor Interferenzen zum positiven Transfer

- **Kontrastivhypothese:** Die kognitive Vernetzung von Sprachen und die interlingualen Unterschiede: **Hauptursache für Interferenzen.**
- *Last Christmas I became a dog.*
- “[...] Es sei möglich, durch Sprachvergleich alle Fehler, die einem Lerner in der Fremdsprache unterlaufen, vorhersagen zu können, so dass im Sprachunterricht ein gezieltes Vorgehen gegen diese Transferirrtümer möglich sei” (Steinhauer 2006: 10).

# Von der Angst vor Interferenzen zum positiven Transfer

- **Zur Vermeidung dieser Fehler müsse man die Sprachen klar voneinander getrennt lehren und lernen.**
- Die Kontrastivhypothese ist aber unzureichend für eine vollständige Erforschung des Fremdsprachenerwerbs.
- “Die Fehlerquelle ist nur bis zu einem bestimmten Grad im negativen Transfer von der Erstsprache in die Zweit- oder Fremdsprache begründet. [...]” (Hutterli et al. 2008 : 39).

# Von der Angst vor Interferenzen zum positiven Transfer

- **Lernen erfolgt nicht isoliert, sondern integrativ, durch die Bildung von Netzwerken mit vorhandenen Wissensbeständen.**
- “[Es geht darum], Hinweise auf andere Sprachen, besonders auf die Muttersprache, nicht mehr als kontraproduktiv zu betrachten. Studien zum «mentalen Lexikon» belegen, dass Querverbindungen zu anderen Sprachen sich im Kopf der Lerner automatisch einstellen” (Nieweler 2001: 8).

# Von der Angst vor Interferenzen zum positiven Transfer

- **Gehemmte Lernende schlagen keine Brücken zwischen den Sprachen:**
- “[Les adultes volontaires dans EuroRom4, désireux d’aborder de nouvelles langues] étaient souvent paralysés par cette confrontation brutale avec les langues, ne se sentant pas le droit de «deviner» quoi que ce soit et ne mettaient pas à profit le trésor de «mots transparents» qui permettaient d’avancer” (Blanche-Benveniste 2008: 43).

# Von der Angst vor Interferenzen zum positiven Transfer

- “Sollten wir uns nicht, statt die Probleme der Interferenzbildung zu sehen, den **positiven Implikationen sprachlichen Vorwissens** zuwenden? Die Antwort der Fachwissenschaft ist hier eindeutig” (Nieweler 2001: 8).
- Die **positiven Transfers überwiegen klar** gegenüber den negativen Transfers (*faux-amis*), vor allem in der Rezeption: **Verhältnis 5 : 1 !** (Studie über Internationalismen, von T. Stahlhofen, nach Klein 2007: 8).

# Mehrsprachigkeitsdidaktik

- Diesen Forderungen und Konzeptionen kann die **Mehrsprachigkeitsdidaktik** gerecht werden.
- Der bisher meist getrennte Unterricht in **L1, L2 und L3 soll miteinander verbunden** werden.
- Beim Sprachenlernen **Synergien** suchen.
- Es werden auch Kompetenzen miteinander verbunden, die eine neue **Mehrsprachigkeitskompetenz** bilden.

# Mehrsprachigkeitsdidaktik

- “La didactique intégrée des langues cherche à indiquer les points communs entre les langues et à dégager les **possibilités de synergie** dont peut profiter l’enseignement des langues.
- Favoriser chez les apprenant(e)s la capacité de **tirer profit du transfert positif**, tout en enseignant les moyens de **prévenir le plus possible le transfert négatif**” (Elmiger 2006).

# Mehrsprachigkeitsdidaktik

- “Die Didaktik der Mehrsprachigkeit ist die Wissenschaft und Lehre vom kombinierten und koordinierten Unterrichten und Lernen mehrerer Fremdsprachen innerhalb und ausserhalb der Schule. Ihr primäres Ziel ist die Förderung der Mehrsprachigkeit durch Erarbeitung sprachenübergreifender Konzepte zur Optimierung und Effektivierung des Lernens von Fremdsprachen sowie durch die Erfahrung des Reichtums der Sprachen und Kulturen” (Wiater 2006: 60).

# Mehrsprachigkeitsdidaktik

- Kombiniertes und koordiniertes
- Unterrichten und Lernen
- mehrerer Fremdsprachen: **Schulsprache auch mit einbeziehen!**
- innerhalb und ausserhalb der Schule.
- Erarbeitung sprachenübergreifender Konzepte
- Optimierung und Effektivierung des Lernens von Fremdsprachen durch
- Erfahrung des Reichtums der Sprachen und Kulturen

# Mehrsprachigkeitsdidaktik

- Tertiärsprachendidaktik
- Integrierte/integrative Fremdsprachendidaktik
- Integrierte/integrative/integrale Sprachendidaktik
- Gesamtsprachencurriculum (Hufeisen 2003: 9)
- **Mehrsprachigkeitsdidaktik / Didaktik der Mehrsprachigkeit**
- Sprachenübergreifende Didaktik
- Interkomprehensionsdidaktik usw.

# Mehrsprachigkeitsdidaktik

- **Horizontale Kohärenz:**
- Sprachen- und fächerübergreifende Koordinierung innerhalb der gleichen Stufe, Fachschaft usw.
- **Vertikale Kohärenz:**
- Stufenübergreifende Koordinierung, um die Stufenübertritte kohärenter zu gestalten (“Abholprinzip”).

**Fremdsprachenunterricht auf der Sekundarstufe II:  
Strategie der EDK und Arbeitsplan für die  
Gesamtschweizerische Koordination (21. April 2008)**

- **Integratives Sprachenlehren und -lernen durch eine Didaktik der Mehrsprachigkeit fördern**
- 3.7 Durch ein integratives Sprachenlernen bereichern sich die Fertigkeiten in sämtlichen Sprachen gegenseitig. Die Verbindungen zwischen dem bisher getrennt verlaufenden Unterricht in den Fremdsprachen (L2, L3, L4) und in der lokalen Schulsprache werden im Sinne einer Didaktik der Mehrsprachigkeit verstärkt, ohne jedoch die kulturellen Eigenheiten der jeweiligen Sprache zu vernachlässigen.

# Elemente einer Mehrsprachigkeitsdidaktik

- GER und Europäisches Sprachenportfolio (ESP)
- CLIL (*Content and Language Integrated Learning*)
- Zweisprachiger Sachunterricht & Immersion
- Nichtsprachliche Fächer und Sprachunterricht dienen der *integrierten Sprachförderung*
- *Language awareness* (EOLE, ELBE)
- Austausch und Begegnung
- Interkulturalität
- Sprachreflexion, Sprachvergleiche und -ähnlichkeiten
- Gemeinsame Lernstrategien, usw. (Brohy 2008).

# Konzept Passepartout



# Mille feuilles

– neue Lehr- und Lernmaterialien für Französisch



Vom Französischunterricht zur Didaktik der Mehrsprachigkeit

# L'alphabet dans d'autres langues

Du schaust dir das Alphabet in andern Sprachen als Deutsch und Französisch an. Du kannst erkennen und sagen, was anders ist.

Im magazine «Ma belle collection» habt ihr im Internet ein Wörterbuch für Kinder benutzt. Du kannst es aufrufen unter [www.logos.it](http://www.logos.it).

Wenn ihr auf dieser Seite seid, klickt ihr auf der linken Spalte «childrens dictionary» an. Jetzt kann man viele Sprachen anklicken. Das sieht so aus: CROATIAN, TURKISH, ALBANIAN, PORTUGUESE, ITALIAN, TAMIL usw.

Wenn ihr z.B. CROATIAN anklickt, erscheint das kroatische Alphabet. Wenn ihr in diesem Alphabet einen bestimmten Buchstaben anklickt, erscheinen Wörter zu diesem Buchstaben.

## Rjeènik Za Djecu

a b c ĉ d f g h i j k l m n o p  
r s š t u v z ž

Das ist anders:

Und bei TURKISH sieht das Alphabet so aus:

## Çocuk Sözlüğü

a b c ç d e f g h i i j k l m  
n o ö p r s ş t u ü v y z

- Schaut euch das kroatische und das türkische Alphabet an. Schreibt dann ins Feld, was anders ist als im deutschen und französischen Alphabet.
- Ihr könnt natürlich auch andere Sprachen anklicken und das Alphabet anschauen.
- Bringt eure Beobachtungen in die Klasse und teilt sie den anderen mit.



# Objectifs

## FRANZÖSISCH HÖREN, LESEN, SPRECHEN

---

Ich kann Parallelwörterspiele spielen und dabei französisch sprechen.

## ETWAS ÜBER SPRACHEN WISSEN UND ÜBER SPRACHEN NACHDENKEN

---

Ich weiss, dass es Wörter gibt, die von einer Sprache in andere Sprachen gewandert sind. Ich kann solche Wörter nennen.

## WISSEN, WAS BEIM LERNEN HILFT

---

Ich kann in einem französischen Text Wörter entdecken und verstehen, die auf Deutsch gleich oder ähnlich sind. (Parallelwörter)

# Prinzipien der Mehrsprachigkeitsdidaktik

- **1. Kognitives Lernen**
- 2. Verstehen als Grundlage und Ausgangspunkt des Lernens
- 3. Inhaltsorientierung
- 4. Textorientierung
- 5. Ökonomisierung des Lernprozesses (Neuner 2003).

# Prinzipien der Mehrsprachigkeitsdidaktik

- **Kognitives Lernen:**
- “Wo kann man beim Fremdsprachenlernen an schon vorhandenem **Sprachwissen** und grundlegenden **Spracherfahrungen** und **Sprachlernerfahrungen** anknüpfen und diese erweitern?” (Neuner 2003: 24-25).
- **Sprachbewusstheit:** Bewusstmachung der Ähnlichkeiten und Unterschieden zwischen den Sprachen.
- **Sprachlernbewusstheit:** Reflexion über Sprachlernstrategien.

# Prinzipien der Mehrsprachigkeitsdidaktik

- Beim Erwerbsprozess bezieht sich Transfer auf zwei Dimensionen:
- **deklaratives Wissen: Sprachwissen** (Lexikon, Morphosyntax, Phonologie usw).
- **prozedurales Wissen:** Bewusstheit und Wissen über den eigenen **Fremdsprachenlernprozess**

# Sprachlernstrategien

- “French Pupils have several advantages when learning further foreign languages. They have had the experience of learning not only their mother tongue, but of transferring this knowledge to another language.
- The strategies remain the same even though the language is different. Therefore it is **important to teach language learning strategies, and not just English learning strategies**” (*Young World 3, Teacher’s book, p. 8*).

# **Latein innerhalb der Mehrsprachigkeitsdidaktik**



# Latein innerhalb der Mehrsprachigkeitsdidaktik

- Herkunftssprachen
- **Lokalsprache**
- **1. Fremdsprache (L2)**
- **Weitere Fremdsprachen (L3, L4, Ln....)**
- **Klassische Sprachen (Griechisch, Latein)**
- L4, L5, Ln (fakultative Fremdsprachen auf der Sekundarstufe I et II, gelernte Fremdsprachen im Austausch, Urlaub etc.)

## Déclaration de la CIIP relative à la politique de l'enseignement des langues en Suisse romande du 30 janvier 2003

- **1.3 Relations entre les apprentissages/curriculum intégré.**
- L'enseignement/apprentissage des langues doit s'inscrire à l'intérieur d'un curriculum intégré commun à l'ensemble des langues (langue locale, langues étrangères et **langues anciennes**). Ce curriculum intégré des langues définira la place et le rôle de chacune d'entre elles par rapport aux objectifs linguistiques et culturels généraux. Il précisera les apports respectifs et les interactions entre les divers apprentissages linguistiques.

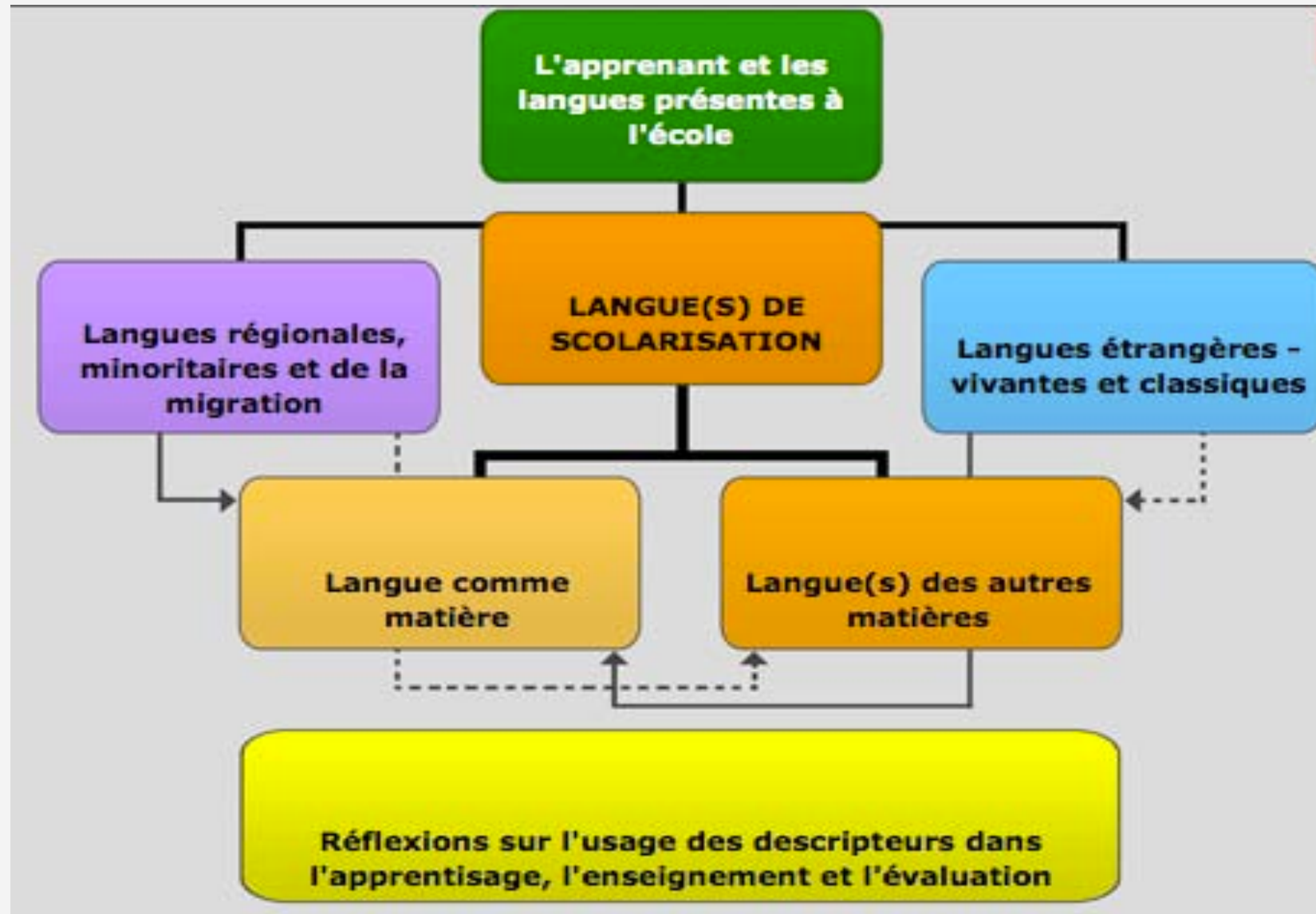
**Sprachenunterricht in der obligatorischen Schule:  
Strategie der EDK und Arbeitsplan für die  
gesamtschweizerische Koordination, 25. März 2004**

- Latein bzw. die klassischen Sprachen werden darin nicht erwähnt.
- **Interkantonale Vereinbarung über die Harmonisierung der obligatorischen Schule vom 14. Juni 2007 (*HarmoS*)**
- lokale Standardsprache, Fremdsprachen (2. Landessprache und eine weitere Fremdsprache), Kurse in heimatlicher Sprache und Kultur
- **Lehrplan 21: “Sonderprojekt Latein”.**

## **Fremdsprachenunterricht auf der Sekundarstufe II (Strategie der EDK und Arbeitsplan für die Gesamtschweizerische Koordination, April 2008)**

- **Anforderungen im Rahmen der Lehrerinnen- und Lehrerausbildung koordinieren**
- 4.5.1 Im Rahmen der Anerkennungsreglemente und der entsprechenden Weisungen für die Lehrerinnen- und Lehrerausbildung sorgt die EDK für die Stärkung der Fähigkeit der Lehrkräfte (der lokalen Schulsprache, der modernen Fremdsprachen und **der alten Sprachen**), sprachlich-kommunikative Fertigkeiten zu vermitteln und die Mehrsprachigkeit integrativ zu fördern - unter Beibehaltung des hohen Anspruches bei der Vermittlung literarischer und kultureller Inhalte.

Europarat <http://www.coe.int/t/dg4/linguistic/>



## Les langues étrangères – vivantes et classiques

- L'enseignement des langues étrangères [...]. Pour les **langues classiques**, les **objectifs éducatifs** sont **humanistes**, tandis que pour les langues vivantes, ils sont à la fois humanistes et fonctionnels [...].
- **Ces dernières décennies, la priorité donnée aux objectifs fonctionnels a été préjudiciable aux objectifs humanistes**, même si objectifs humanistes et fonctionnels ne s'excluent pas mutuellement: une meilleure communication contribue aussi à une meilleure compréhension entre individus de différentes langues et cultures. (<http://www.coe.int/t/dg4/linguistic>)

## Wie sehen es die Latinisten?

- “Die gerade erst konzipierte Mehrsprachigkeitsdidaktik will das Fremdsprachenlernen aus der Fixierung auf einzelne Zielsprachen lösen, um das Erlernen mehrerer Sprachen “zusammendenken”. Die vorliegende Wortkunde möchte einen Beitrag zur Entwicklung dieser Didaktik leisten” (Mader <sup>4</sup>2008, 1979: 7).

# Wie sehen es die Latinisten?

- **“Zusammenhänge unter den Sprachen bewusst machen.** [...] Von da her ist klar, dass jeder Sprachunterricht, und der lateinische im Besonderen, es als seine vornehme Verpflichtung ansehen sollte, den Blick der SchülerInnen über den Zaun des eigenen Faches hinaus zu öffnen und die interdisziplinäre Sicht ständig zu pflegen – ob es nun zur Zusammenarbeit der Lehrkräfte einer Klasse kommt oder nicht” (Wirth/Seidl/Utzinger 2006: 39).

# Latein als Brückensprache?

- “Die **Interkomprehensionsdidaktik** ist eine Transversaldidaktik, welche die einzelsprachlichen Didaktiken im Sinne des fächer- und sprachenübergreifenden Lernens miteinander vernetzt” (Meissner 2002).
- Beim Erwerb von nah verwandten Sprachen bringen Lernende beträchtliches Wissen mit. Eine Sprache fungiert hierbei als **Brückensprache für den Einstieg in eine ganze Gruppe von verwandten Sprachen**. Die Entwicklung des **Lese- und Hörverstehens** wird dadurch beschleunigt (Hutterli et alii 2008).

# Latein als Brückensprache?

- Der Zugang zur Interkomprehension sollte auf einer **möglichst gut entwickelten Brückensprache aufbauen**.
- Es ist darauf zu achten, dass die Brückensprache sich für **Transfer besonders eignet**.
- Wichtig, dass sie einen grossen Teil des einer Sprachgruppe **gemeinsamen Wortschatzes abdeckt** und
- eine hohe Ähnlichkeit auf **morpho-syntaktischer Ebene** mit den anderen Sprachen aufweist.

# Latein als Brückensprache?

- **EurocomRom:** Im Prinzip jede romanische Sprache als Transferbasis für die Interkomprehension geeignet.
- **Besondere Eignung des Französischen als Brückensprache aufgrund der lexikalischen und grammatischen Ähnlichkeiten.**
- Im **deutschen Bildungssystem** ist das Französische als L3 besonders weit verbreitet, das Spanische konkurriert mit diesem Platz erst in jüngster Zeit.
- Den Schülern sollten die **Transfermöglichkeiten** anhand einer oder mehrerer romanischer Sprachen **im Französischunterricht verdeutlicht** werden.

# Latein als Brückensprache?

- **Schweiz:** Innerhalb unseres Bildungssystems kann z. B. Französisch die Funktion der Brückensprache für das spätere Lernen von Spanisch oder weiterer romanischer Sprachen übernehmen (Hutterli et alii 2008: 135).

# **Latein als Brückensprache?**

- **Könnte für die romanischen Sprachen Latein als geeignete Brückensprache dienen?**
- **“Die Unterschiede auf der morphosyntaktischen Ebene und im panromanischen Basisvokabular machen das Latein zu einem ungeeigneten Kandidaten für die modernen romanischen Sprachen” (Hutterli et alii 2008: 137).**

# Latein als Brückensprache?

- Unterschiede auf der **morphologischen Ebene**:
- puella – la jeune fille
- puellae – de/à la jeune fille
- Le matelot donne (de) l'argent **à la** jeune fille.
- Nauta dat pecuniam puellae.

# Latein als Brückensprache?

- **Syntaktische Ebene:**
- Le garçon aime la jeune fille.
- Puer amat puellam.
- Amat puer puellam.
- Puellam puer amat.
- Puellam amat puer.
- Amat puellam puer.

# Latein als Brückensprache?

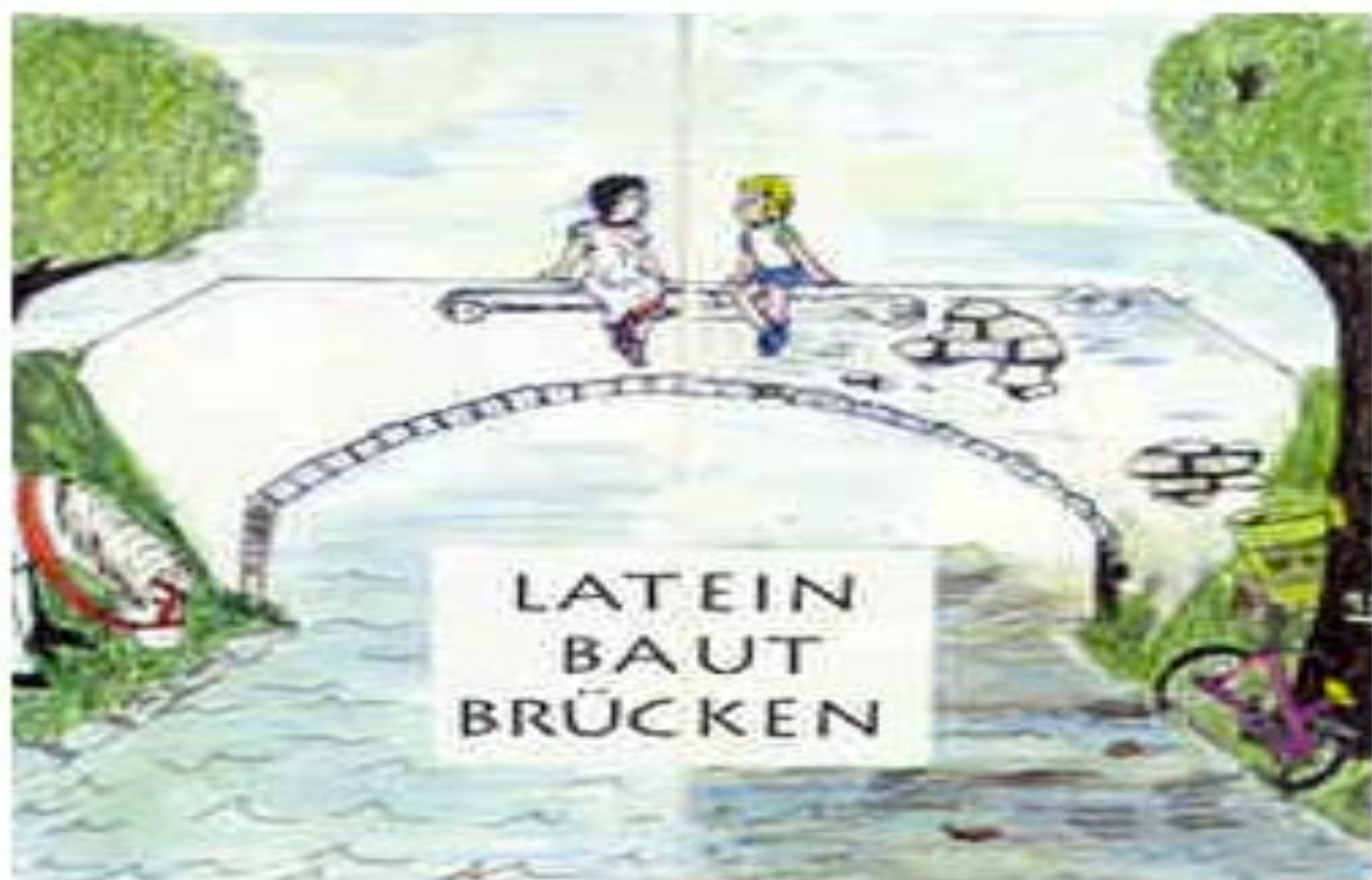
- **Im Sinne der Mehrsprachigkeit sei der Wortschatz des Lateinischen lern-ökonomisch nur eingeschränkt nutzbar:**
- “Anteil der als positiver Transfer verwertbaren Lateinkenntnisse [...] extensiv fast 50 Prozent der häufigsten lateinischen Einheiten, die aber in formaler Hinsicht teils weitgehend verdunkelt sind” (Stefenelli 1992: 387).

# Latein als Brückensprache?

- **Die gewählte Brückensprache sollte eine lebende Sprache sein, denn...**
- 1. Die Interkomprehension sollte **auf einer gut entwickelten Brückensprache** aufbauen.
- 2. Die Sprache sollte möglichst **umfangreich erlernt** werden.
- 3. Sie sollte gut im **Unterrichtssystem** eingebettet sein (Mahlmeister 2004).

# **Latein innerhalb der Mehrsprachigkeitsdidaktik**

- **Latein kann im Bereich der Mehrsprachigkeitsdidaktik trotzdem Wertvolles beitragen.**
- **Transferierbares Wissen und Können in unterschiedlichen Bereichen.**



# Latein im Deutschen

- **Nicht nur lateinische Zitate ...**
- **Lateinische Zitate:** cogito ergo sum; do, ut des; homo hominis lupus; in vino veritas; veni, vidi, vici usw.
- **Lateinische Floskeln:** alter ego, a posteriori, mea culpa, pro forma, corpus delicti usw.
- **Phraseologie:** alea iacta est/die Würfel sind gefallen; carpe diem/Nutze den Tag; divide et impera, errare humanum est usw.
- **Lehnpräpositionen:** pro Kopf; per Bahn; via Bern; pro und kontra; versus; inklusive, plus, minus, usw.

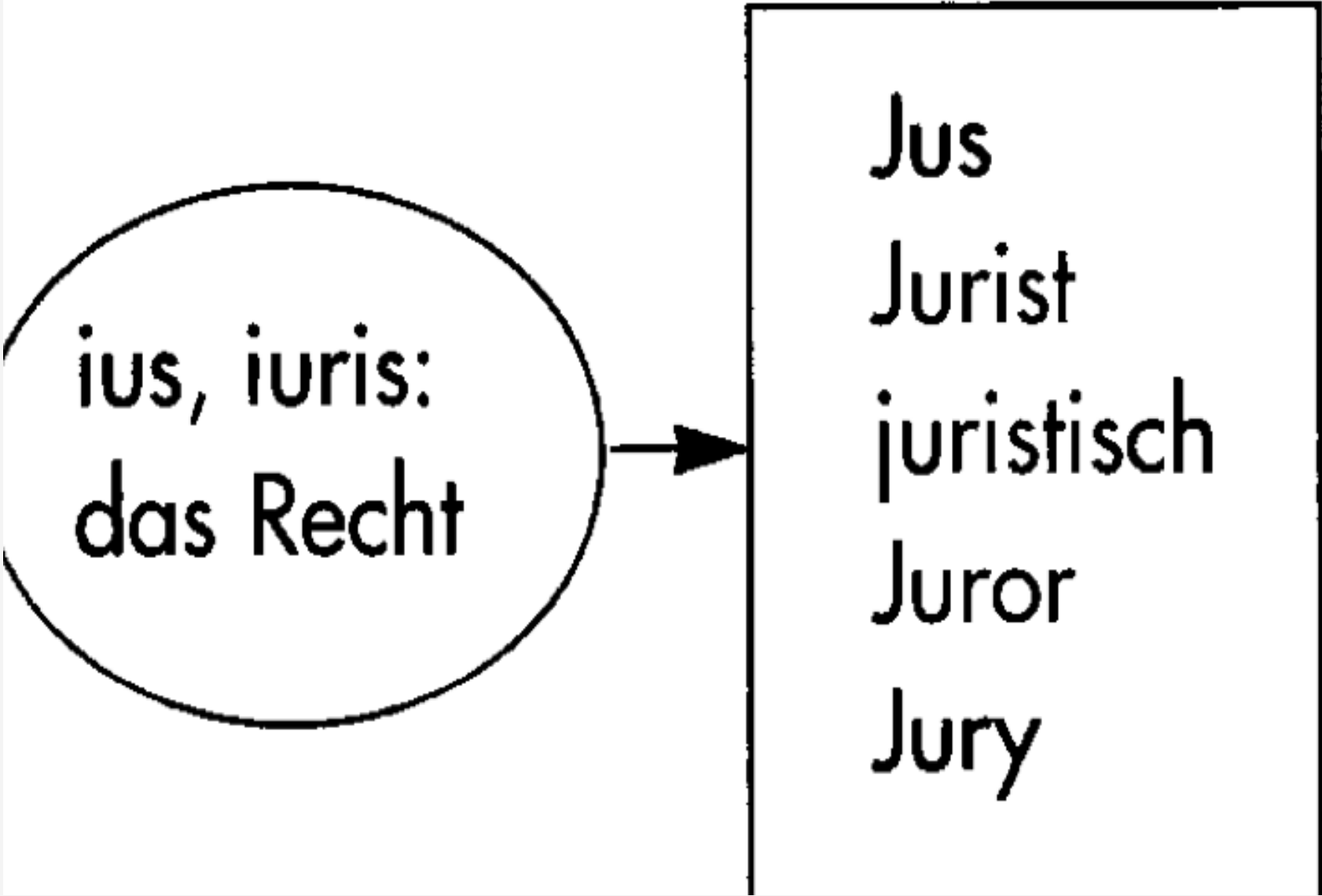
# Latein im Deutschen

- **Auch das Deutsche ist dem lateinischen Erbgut verpflichtet.**
- In den ersten Jahrhunderten der Kaiserzeit übernahmen die Stämme längs der Süd- und Westgrenze Germaniens viele Errungenschaften der Römer und die betreffenden Bezeichnungen: **Hausbau, Landwirtschaft, Handel, Kriegswesen, Verwaltung :**
- lat. porta, fenestra, murus, fructus, pactum, vinum, mercatus > dt. Pforte, Fenster, Mauer, Frucht, Pacht, Wein, Markt usw. (Mader <sup>4</sup>2008: 28)

# Latein im Deutschen

- **Christianisierung der Germanen** seit dem 8. Jh. (Gottesdienst, Klosterleben, Bildungswesen):
- lat. signum, crux (crucem), poena, claustrum, cella, regula, scribere > dt. Segen, Kreuz, Pein, Kloster, Zelle, Regel, Schule, schreiben.
- Lehnübersetzungen: lat. incipere > anfangen, conscientia > Gewissen, libertas > Freiheit, educare > erziehen usw.
- **Renaissance**: sehr starker Zustrom an lateinischen Vokabeln (Mader <sup>4</sup>2008: 29).

ius, iuris:  
das Recht



Jus

Jurist

juristisch

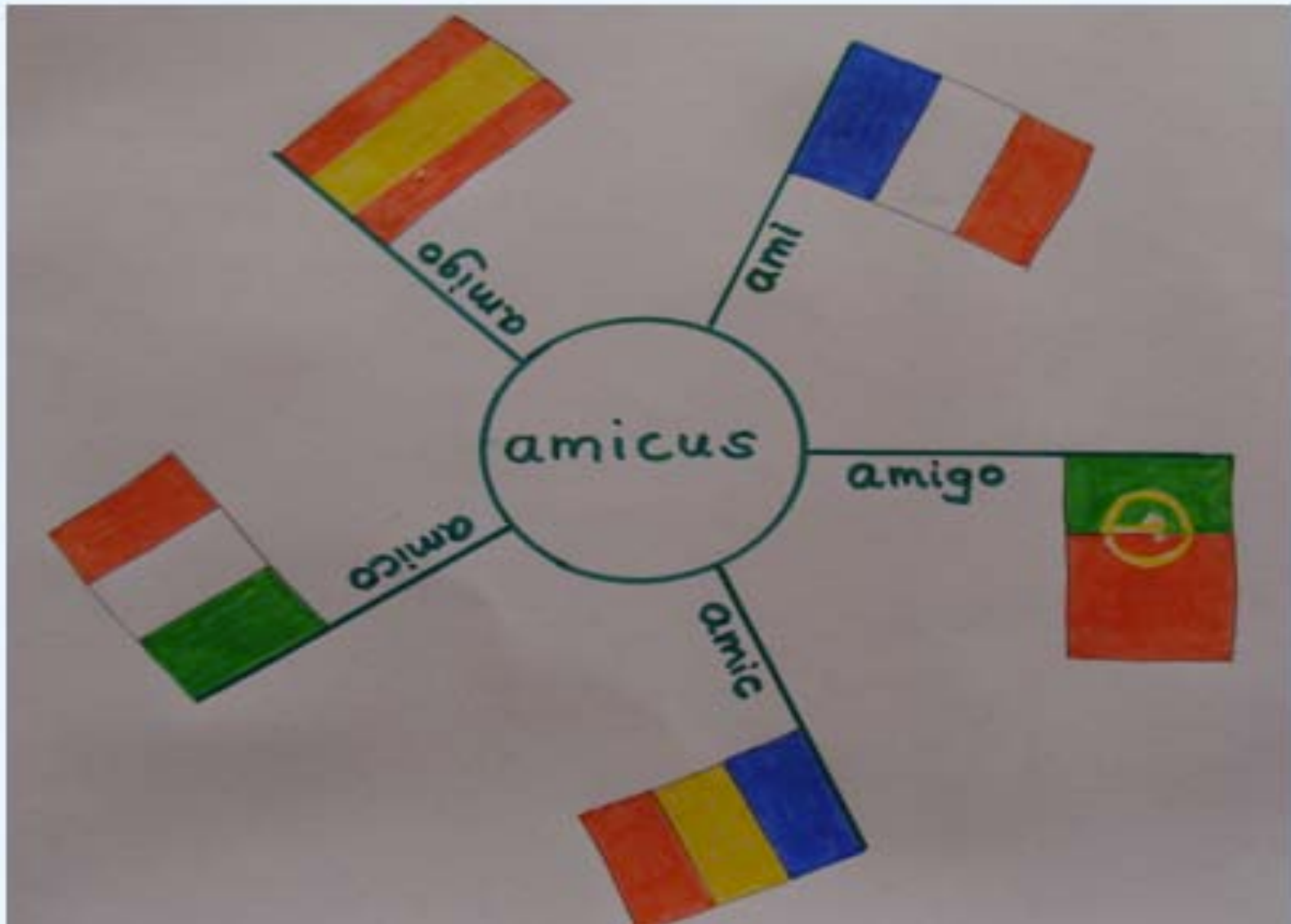
Juror

Jury

- **Latein und die romanischen Sprachen**

# Wortschatz

- **Latein als gemeinsame Basis der romanischen bzw. europäischen Sprachen:**
- lat. amor (amorem) > ital. amore - span. amor - frz. amour, usw.
- lat. ars (artem) > ital. arte - span. arte - frz. / engl. art, usw.



# Zusammensetzung des panromanischen Wortschatzes

- **Die 6 Teile des panromanischen Wortschatzes (EuroComRom)**
- **1. 39 absolut panromanische Wörter** aus dem Nominal- und Verbalbereich. Sie kommen in allen romanischen Idiomen im Grundvokabular vor.
- **2. 108 Wörter in mindestens 9 romanischen Sprachen**, meistens im Grundvokabular.
- **—»147 Wörter: Nukleus des Wortschatzes**, den die romanischen Sprachen vom Lateinischen ererbt haben.

# **Zusammensetzung des panromanischen Wortschatzes**

- **3. 33 Wörter: in 8 romanischen Sprachen.**
- **4. 227 Wörter: in 5-7 Sprachen im Grundvokabular**
- **—» Ergänzungsliste von 260 Wörtern, die in 5-8 romanischen Sprachen vorhanden sind.**

# Zusammensetzung des panromanischen Wortschatzes

- 5. **Gelehrtenlatein**, Schriftsprache bis in die Neuzeit: **weitere panromanische 73 Wörter**.
- 6. Im Kontakt mit germanischen Völkern: **20 Lehnwörter germanischen Ursprungs** in die Mehrzahl romanischer Sprachen aufgenommen.
- —» **Gesamthaft: 500 Wörter des panromanischen Wortschatzes**

vin	vino	vi	vinho	vin	vino	Wein	Vinothek / Vinum
vingt	venti	vint	vinte	douăzeci	veinte	zwanzig	Ventimiglia
visiter	visitare	visitar	visitar	a vizita	visitar	besuchen	Visite
vivre	vivere	viure	viver	a trăi	vivir	leben	Vivat!
voie	via	via	via	drum cale (via*)	vía	Weg (über*)	via Frankfurt
voile	velo	vel	véu/vela	voal	velo	Segel Schleier	velar
voir	vedere	veure	ver	a vedea	ver	sehen	Video
voisin	vicino	veí	vizinho	vecin	vecino	Nachbar	vicinal (chem.)
voix	voce	vot	voz	voce	voz	Stimme	Voice Vokal
voler	volare	volar	voar	a zbura a pilota	volar	fliegen	Volière
volume	volume	volum	volume	volum	volumen	Volumen	volume
votre	vostro	vostre	vosso	vostru	vuestro	euer	
vous	voi	vós	vós	voi	vos	ihr	
[com]muer	mutare	mudar	mudar	a muta	mudar	verändern	mutieren Mutation
œil	occhio	ull	olho	ochi	ojo	Auge	Okular/Oc[u]lus
œuf	uovo	ou	ovo	ou	huevo	Ei	Ovarien

# Dubletten

- “Eine kuriose, aber einleuchtende Erscheinung der Sprachgeschichte sind die Doppelformen, die sogenannten Dubletten. Das sind Wortpaare, die auf ein lateinisches Wort zurückgehen, welches als Erbwort und als Lehnwort, jeweils zu verschiedenen Zeitpunkten, in eine Tochtersprache Eingang gefunden hat. Bemerkenswert dabei ist, dass jeweils die jüngere der neusprachlichen Entsprechungen dem lateinischen Wortlaut näher kommt als die ältere; das jüngere und damit spätere entlehnte Wort war nämlich nicht den vorangegangenen Lautverschiebungen unterworfen wie das ältere Erbwort” (Mader <sup>4</sup>2008: 27).

# Dubletten im Italienischen

- **Erbwortschatz / Lehnwort aus dem Gelerntenlatein**
- lat. ministerium > it. ministero, mestiere
- lat. platea > it. platea, piazza
- lat. causa > it. causa, cosa
- lat. vitium > it. vizio, vezzo
- lat. circulum > it. circolo, cerchio
- lat. frigidus > it. frigido, freddo
- lat. ratio > it. ragione, ragione
- lat. nitidus > it. nitido, netto

# Dubletten im Deutschen

- lat. census > Zins / Zensus
- lat. custos > Küster/Kustos
- lat. dictare > dichten / diktieren
- lat. magister > Meister / Magister
- lat. pactus > Pacht / Pakt
- lat. populus > Pöbel / populär usw.

# Wortschatz

- **Diskordanzen zwischen Deutsch und den romanischen Sprachen (& Englisch) dank Latein überbrücken:**
- dt. Kunst - **lat. ars, artis** - ital. arte, span. arte, frz/engl. art
- dt. Freund - **lat. amicus** - ital. amico, span. amigo, frz. ami

# Wortschatz

- **Diskordanzen zwischen den romanischen Sprachen dank Latein überbrücken:**
- **span. aburrirse** - **lat. abhorrere** - ital. annoiarsi, frz. s'ennuyer
- **span. pedir** - **lat. petere (peto, petitio)** - ital. domandare, frz. demander
- **rum. alb, -a** - **lat. albus, -a** - ital. bianco - frz. blanc
- **span. hermoso, rum. frumos** - **lat. formosus** - ital. bello, frz. beau

# Wortschatz

- **Diskordanzen zwischen Deutsch und Latein dank einer romanischen Sprache (& Englisch) überbrücken:**
- dt. Kunst - ital. arte, span. arte, frz./engl. art - lat. ars, artis
- dt. Liebe - ital. amore, span. amor, frz. amour - lat. amor

# Wortschatz

- **Dank den romanischen Sprachen Latein kontextuell erschliessen:**
- [1] Gallia est omnis divisa in partes tres, quarum unam incolunt Belgae, aliam Aquitani, tertiam qui ipsorum lingua Celtae, nostra Galli appellantur. (*De bello gallico*, LIBER PRIMVS)
- [1] Gallia est omnis divisa in partes tres, quarum unam incolunt Belgae, aliam Aquitani, tertiam qui ipsorum lingua Celtae, nostra Galli appellantur. (*De bello gallico*, LIBER PRIMVS)

# Internationaler Wortschatz

- lat. intentio > dt. Intention, engl. intention, frz. intention, it. intenzione, sp. intención usw.
- lat. contactus > Kontakt, contact, contact, contatto, contacto usw.
- lat. invasio > Invasion, invasion, invasion, invasione, invasión usw.
- Griechisch-Lateinische Elemente: Genie, Ironie, Komödie, Resultat, signifikant, Adverb usw.
- Anglizismen: clown, week-end, shopping, jumbo, usw.
- computer (< lat. computare), video (< lat. video)

# Internationaler Wortschatz

- Latein und Griechisch haben hohen Anteil an den Internationalismen.
- Mehr als eineinhalb Jahrtausende war Latein die Sprache der abendändischen Wissenschaft.
- Bei der Prägung neuer wissenschaftlicher und technischer Begriffe greift man bis heute auf Latein und Griechisch zurück.
- **Englisch als internationale Wissenschaftssprache prägt zahlreiche griechisch-lateinische Neologismen** (Mader <sup>4</sup>2008: 31).

# Internationaler Wortschatz

- The relationship of 30 **vitamin D receptor** haplotypes to **urinary supersaturation** of **calcium oxalate salts** and to **age at onset** and **familial prevalence** of nephrolithiasis.
- *Introduction.* Nephrolithiasis is a **multi-factorial** disease **influenced** by environmental as well as hormonal and genetic factors. **Calcium** oxalate is the most **common crystalline component** of stones. In a **majority** of stone formers, the **initial** step of stone **formation** is **crystallisation** of **calcium** oxalate in **urine supersaturated** with it.
- According to Hess and Tiselius [1], **calcium** oxalate **supersaturation** is **directly related** to the **urinary concentrations** of **calcium** and oxalate, and **inversely related** to those of **magnesium** and **citrate**. [...]

# **Eurofixe (Affixe): EuroComRom**

- Die Eurofixe (Präfixe, Suffixe) sind die **Multiplikatoren im romanischen Wortschatz.**
- Allein ca. **5000 Verben** jeder romanischen Sprache werden zu einem entscheidenden Teil durch **Präfixe** gebildet.
- Der größte Teil der Eurofixe geht auf das **(Gelehrten-)latein** oder das Griechische zurück.
- Eurofixe sind **hochgradig international**, da sie besonders im **Englisch äusserst produktiv** im Bereich von **(technischen) Neologismen** sind.

## Préfixes et suffixes grecs ou latins employés dans la construction des mots français

préfixes français	préfixes latins	sens	exemples
ab-, abs-	ab	loin de, séparation	abduction; abstinence
ad-	ad	vers, ajouté à	adhérence; adventice
anté-	ante	avant, précédant	antédiluvien; antépénultième
bis-, bi-	bis	deux	bipède; biplace
circon-, circom-, circum-	circum	autour	circonlocution; circumnavigation
co-, col-, com-, con-,	cum	avec	coéquipier, collection; compère; concitoyen;
contra, contre	contra	contre, en face de	contradiction
dé-, dés-, dis-	dis	cessation, séparation	désarmer, dépolir, disjoindre, dissymétrie
déci-	deci	dix	décimale; décimètre
ex-		hors	expatrier; exporter
ex-		qui a cessé d'être	ex-député; ex-ministre
extra-		1. extrêmement 2. hors de	extra-fin extraordinaire; extra-territorialité

in-, im-, il-, ir-		1. dans	infiltrer; insinuer
		2. privé de	illettré; impropre; inexact;
			irresponsable
inter-		entre	interallié; interligne; international
intra-		au-dedans	intramusculaire;
			intraveineux
juxta-		auprès de	juxtalinéaire; juxtaposer
préfixes		sens	exemples
multi-		nombreux	multicolore; multiforme; multiple
octa-, octo-		huit	octaèdre; octosyllabe
omni-		tout	omniscient; omnivore
pen-)		presque	pénéplaine; pénultième
pet-		à tra rs	percolateur; perforer
post-		après	postdater; postscolaire
pré-		devant	préétabli; préhistoire; préliminaire
pro-		en avant	projeter; prolonger
quadr(i)-,		quatre	quadrijumeaux; quadrupède

quasi-		presque	quasi-contrat; quasi-délit
quinqu-		cinq	quinquagénaire; quinquennal
radio-		rayon	radiographie; radiologie
r(e)-, te-		de nouveau	rouvrir; réargenter
rétro-		en retour	rétroactif; rétrograder
simili-		semblable	similigravure; similimarbre
sub-		sous	subalterne; subdélégué; subdiviser
super-, supra-		au-dessus	superstructure; supranational
trans-		au-delà de, à travers	transformer; transhumant
tri-		trois	tripartite; trisaieul
ultra-		au-delà de	ultrason; ultraviolet
uni-		un	uniforme
vice-		à la place de	vice-amiral; vice-consul

## 2/ Mots latins employés comme suffixes

suffixes français	mots latins	sens	exemples
-cide		qui tue	infanticide
-cole		relatif à la culture	vinicole, viticole
-culteur		celui qui cultive	agriculteur
-culture		art de cultiver	horticulture
-fère		qui porte	mammifère
-fique		qui produit	frigorifique
-forme		qui a la forme de	cunéiforme, filiforme
-fuge		qui fuit ou fait fuir	transfuge, vermifuge
-pare		qui enfante	ovipare
-pède		qui a des pieds	bipède, quadrupède
-vore		qui se nourrit	carnivore, herbivore

# Morphosyntax

- “Bedeutungsvoller für SchülerInnen sind einige wichtige syntaktische Erbstücke und Parallelphänomene, die sie beim Erwerb von Fremdsprachen lernen müssen, d.h. Themen, die in zwei oder mehr Fremdsprachen einigermaßen deckungsgleiche Funktionen aufweisen und die im Deutschen nicht oder kaum vorhanden sind” (Wirth, Seidl, Utzinger 2006: 112).

# Morphosyntax

- **Konjunktiv im Nebensatz nach gewissen Verben oder Konjunktionen (Latein wie die romanischen Sprachen)**
- *Timeo ne veniat - Je crains qu'il (ne) vienne - Ich fürchte, dass er kommt (kommen wird).*
- *Do ut des.*

# Morphosyntax

- **Nominativus cum infinitivo (NcI):**
- 1) Latein: **Dicitur esse** liberalis.
- Englisch: **He is said to be** generous.
- 2) Latein: Caesar in Gallia **vicisse dicitur**.
- Englisch: Caesar **is said to have won** in Gaul.

# Morphosyntax

- **Ablativus absolutus**
- a) **Cicerone cenante** nuntius litteras Quinti attulit.
- b) **Ponte facto** milites flumen transierunt.
  
- **La proposition absolue en français**
- a) **Dieu aidant**, je vaincrai. - **Deo iuvante**, vincam.
- b) Hier soir, **ces lignes écrites**, je me suis mis à genoux (Bernanos).
- c) **L'ennemi dehors**, on respira.

# Schlusswort

- Obwohl sich Latein als Brückensprache für die romanischen Sprachen nicht besonders eignet, kann es eine wichtige Stützfunktion für alle (Fremd-)sprachen leisten.
- Das Zusammenwirken *aller* Sprachfächer ist erfolgsversprechend und zukunftsweisend.
- Es liegen zwar einige konkrete sprachenübergreifende Unterrichtsmaterialien bzw. -konzepte von Seiten der Latinisten vor, um Latein mit anderen Sprachen in Verbindung zu setzen oder in den (Fremd-)sprachenunterricht einzubetten.

# Schlusswort

- Leider fehlt noch ein umfassendes theoretisches Konzept, welches die Rolle(n) und Aufgaben des Lateins sowohl in der Volksschule als auch in der postobligatorischen Schule im Rahmen der Mehrsprachigkeitsdidaktik genauer definiert.
- Das Ziel muss sein, das Latein an die neuen schweizerischen Fremdsprachenkonzepte der EDK und von HarmoS anzubinden.
- Die Chance dazu bietet die Berücksichtigung der klassischen Sprachen im neuen Sprachenkonzept des Europarates (Division des Politiques linguistiques) sowie die nachträgliche Aufnahme von Latein in das Projekt Lehrplan 21.

# Bibliographie

- Behr, U. (2005): *Sprachen entdecken – Sprachen vergleichen. Kopiervorlagen zum Sprachenübergreifenden Lernen Deutsch, Englisch, Französisch, Russisch, Latein*. Berlin.
- CIIP (2003): *Déclaration de la CIIP relative à la politique de l'enseignement des langues en Suisse romande du 30 janvier 2003*. Neuchâtel: CIIP.
- EDK (2004): *Sprachunterricht in der obligatorischen Schule: Strategie der EDK und Arbeitsplan für die gesamtschweizerische Koordination*. Bern: EDK.
- EDK (2008): *Fremdsprachenunterricht auf der Sekundarstufe II: Strategie der EDK und Arbeitsplan für die Gesamtschweizerische Koordination* (21. April 2008). Bern: EDK.
- Elmiger, Daniel (2006): *Deux langues à l'école primaire: un défi pour l'école romande*, collab. Marie-Nicole Bossart. Neuchâtel: Institut de recherche et de documentation pédagogique (IRDPA).
- EUROCOMROM: <http://www.eurocom.uni-frankfurt.de/basiskursrom/>.

# Bibliographie

- Trim, J./North, B./Coste, D./Sheils, J. (2001): *Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen: lernen lehren, beurteilen*. Berlin/München: Langenscheidt.
- HarmoS = *Interkantonale Vereinbarung über die Harmonisierung der obligatorischen Schule vom 14. Juni 2007*. Bern: EDK.
- Hutterli, S. et alii (2008): *Do you parlez andere lingue?* Zürich: Verlag Pestalozzianum.
- Klein, H./Stegmann, T. (2000): *EuroComRom – Die sieben Siebe: Romanische Sprachen sofort lesen können*. Aachen: Shaker.
- Klein, H.G. (2007): “Où en sont les recherches sur l’euro-compréhension?”  
<http://www.eurocomresearch.net/lit/Klein%20FR.htm>
- Mahlmeister, S. (2004): “Empirische Untersuchung zum Erfolg eines EurocomKurses”. In: Klein H.G./Runke, D.: *Neuere Forschungen zur Europäischen Interkomprehension*. Aachen: Shaker, 155-163.

# Bibliographie

- Mader, M. (<sup>4</sup>2008): *Lateinische Wortkunde für Alt und Neusprachler, der lateinische Grundwortschatz im Italienischen, Spanischen, Französischen und Englischen*. Stuttgart: Kohlhammer.
- Manno, G./Klee, P. (2009): “Wollen Sie sich mit uns integrieren? - Von der isolierten zur integrativen Fremdsprachendidaktik”, *Spektrum* 3/2009, 20-22.
- Manno, G./Klee, P. (2009): “Erste Erfahrungen in der Ostschweiz mit der Implementierung der integrativen Fremdsprachendidaktik: Eine Analyse des Lehrmittels *Young World*”, *Babylonia* 4/09, 29-35.
- Müller, M./Manno, G. (2010): “*Inter linguas*: Die Rolle von Latein innerhalb der Mehrsprachigkeitsdidaktik”, *Schulblatt Aargau/Solothurn* 16/2010, 48.
- Neuner, G. (2003): “Mehrsprachigkeitskonzept und Tertiärsprachendidaktik”. In: Hufeisen, B./Neuner, G. (Hrsg.), *Mehrsprachigkeitskonzept - Tertiärsprachenlernen - Deutsch nach Englisch*. Graz: Council of Europe/ European Center for Modern Language, 13-34.

# Bibliographie

- Nieweler, A. (2001): “Sprachenübergreifend unterrichten. Französischunterricht im Rahmen der Mehrsprachigkeitsdidaktik”, *Der Fremdsprachliche Unterricht Französisch*, 49/2001, 4-12.
- “Préfixes et suffixes grecs ou latins employés dans la construction des mots français”: in: *Activités au cm1-cm2 en 2000-2001*. <http://cm1cm2.ceyreste.free.fr/paulbert/prefix.html>
- Wiater, W. (2006): “Didaktik der Mehrsprachigkeit”. In: Wiater, W. (Hrsg.), *Didaktik der Mehrsprachigkeit. Theoriegrundlagen und Praxismodelle*. München: E. Vögel, 57-72.
- Wirth, T./Seidl, Ch./Utzinger, Ch. (2006): *Sprache und Allgemeinbildung*. Zürich: Lehrmittelverlag des Kantons Zürich.
- Division des Politiques linguistiques du Conseil de l’Europe: *Langues dans l’éducation, langues pour l’éducation. Les langues étrangères – vivantes et classiques*. ([www.coe.int/lang/fr](http://www.coe.int/lang/fr))